

## **Pflegehilfsmittel erleichtern die häusliche Pflege**

Wenn bislang noch selbstbestimmt lebende Senioren pflegebedürftig werden und ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen können, ist das oft nicht nur für sie selbst sehr beschwerlich. Auch für ihre Angehörigen kann diese Situation zu einer enormen Herausforderung werden. Schließlich ist die häusliche Pflege nicht nur sehr zeitaufwändig und emotional belastend, sondern kann bei Bewegungseinschränkungen oder Bettlägerigkeit des Pflegebedürftigen auch körperlich äußerst anstrengend werden. Verschiedene Pflegehilfsmittel können jedoch die Betreuungsperson deutlich entlasten.

## **Erleichterung der Pflege**

Durch zunehmende körperliche Einschränkungen können viele Pflegebedürftige bislang völlig selbstverständliche Alltagstätigkeiten kaum noch selbst ausführen. Selbst wenn sie durch eine Pflegekraft zu Hause versorgt werden, können verschiedene Hilfsmittel die Pflege enorm erleichtern und eine vergleichsweise selbstständige Lebensführung ermöglichen. Dabei muss allerdings zwischen zwei unterschiedlichen Arten von Pflegehilfsmitteln unterschieden werden. Zu den technischen Pflegehilfsmitteln zählen alle Artikel, die dauerhaft verwendet werden, also beispielsweise Möbel wie Pflegebetten und Toilettenstühle und Zubehör wie Betauflagen und Urinflaschen. Auch Rollstühle und andere Mobilitätshilfen gehören zu den technischen Pflegehilfsmitteln. Als zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel gelten dagegen Desinfektionsmittel, Inkontinenzunterlagen und ähnliche nicht wiederverwendbare Pflegeutensilien.

## **Finanzierung von Pflegehilfsmitteln**

Viele der größeren Pflegehilfsmittel sind recht teuer, und auch die zum Einmalgebrauch bestimmten Materialien können langfristig beachtliche Kosten verursachen. Um dennoch die bestmögliche Pflege zu ermöglichen, sieht der Gesetzgeber vor, dass die zuständigen Pflegekassen für alle notwendigen Hilfsmittel aufkommt. Die Voraussetzung dafür ist das Vorliegen eines Pflegegrads. Wie dieser beantragt werden kann, wird unter <http://www.24-stunden-pflege.net/> ausführlich erläutert. In vielen Fällen arbeiten die Pflegekassen allerdings mit bestimmten Vertragspartnern zusammen. Es ist deshalb wichtig, zunächst die Kostenübernahme für die jeweiligen Hilfsmittel zu beantragen, da der Kaufpreis eventuell nicht zurückerstattet wird, wenn die notwendigen Gegenstände bei anderen Händlern erworben werden. Außerdem gelten bei zum Verbrauch bestimmten Pflegehilfsmitteln häufig Pauschalen.

Text von Yvonne Weber